



VERVIELFÄLTIGUNG VERBOTEN

**PLANZEICHENERLÄUTERUNG**

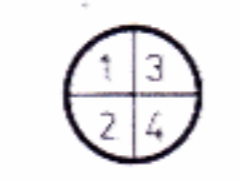
PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 18.12.1990  
BAUNUTZUNGSVERORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 23.01.1990

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG**



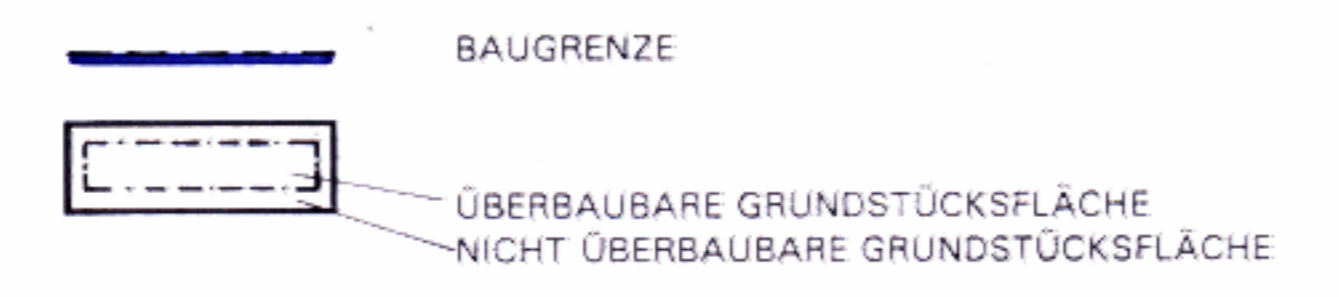
GEWERBEGEBIET

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**

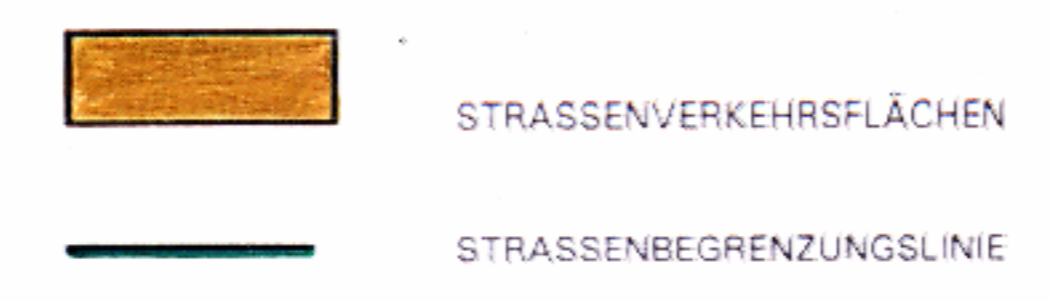


- 1 = ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, ZAHL OHNE KREIS HÖCHSTGRENZE
- 2 = BAUWEISE
- 3 = GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
- 4 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)

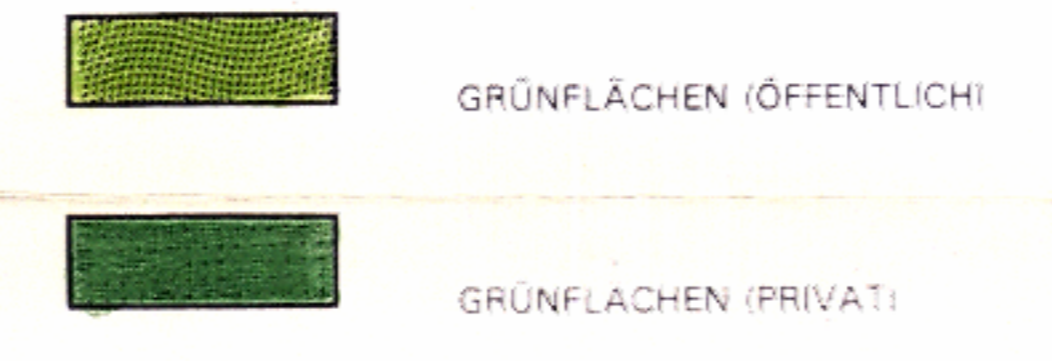
**BAUWEISE; BAULINIE; BAUGRENZEN**



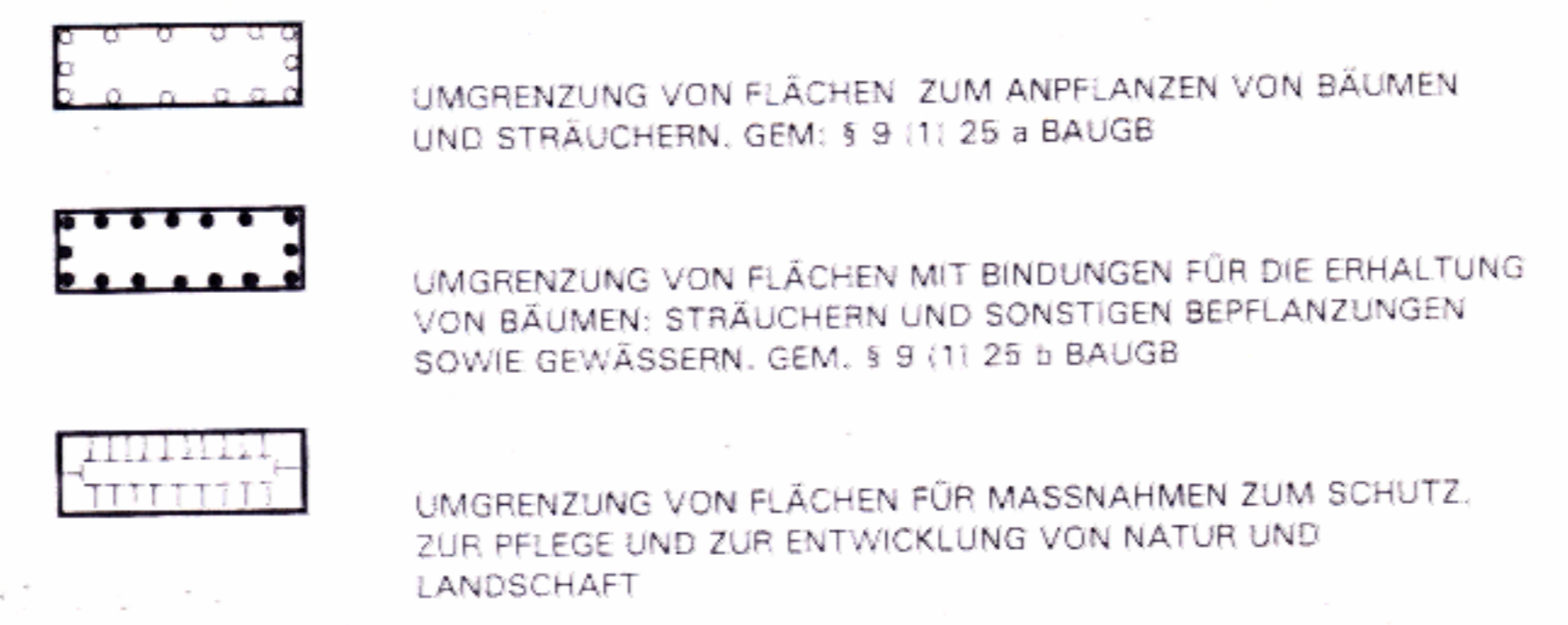
**VERKEHRSFLÄCHEN**



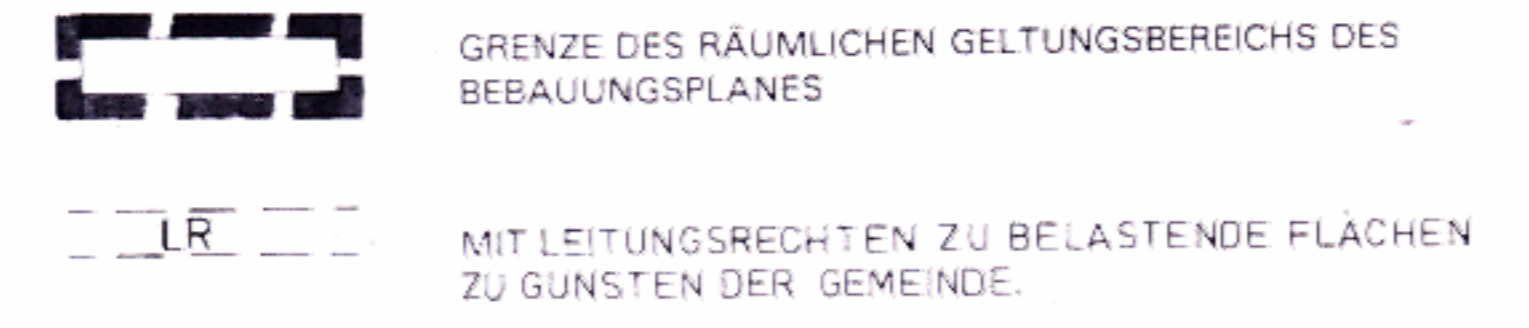
**GRÜNFLÄCHEN**



**PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT**



**SONSTIGE PLANZEICHEN**



**Planunterlagen** angefertigt vom  
**Katasteramt Osnabrück**  
Maßstab 1:1000

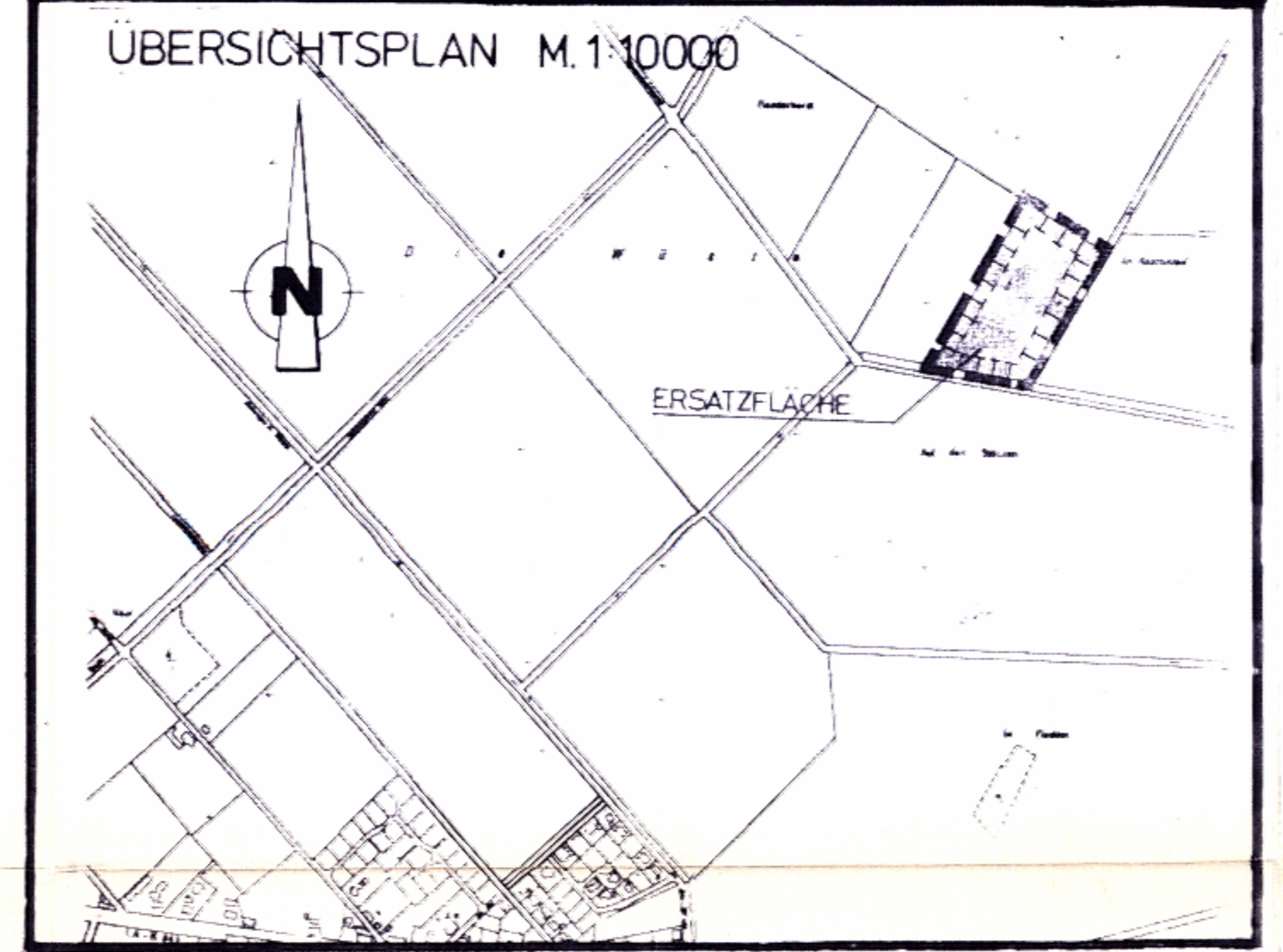
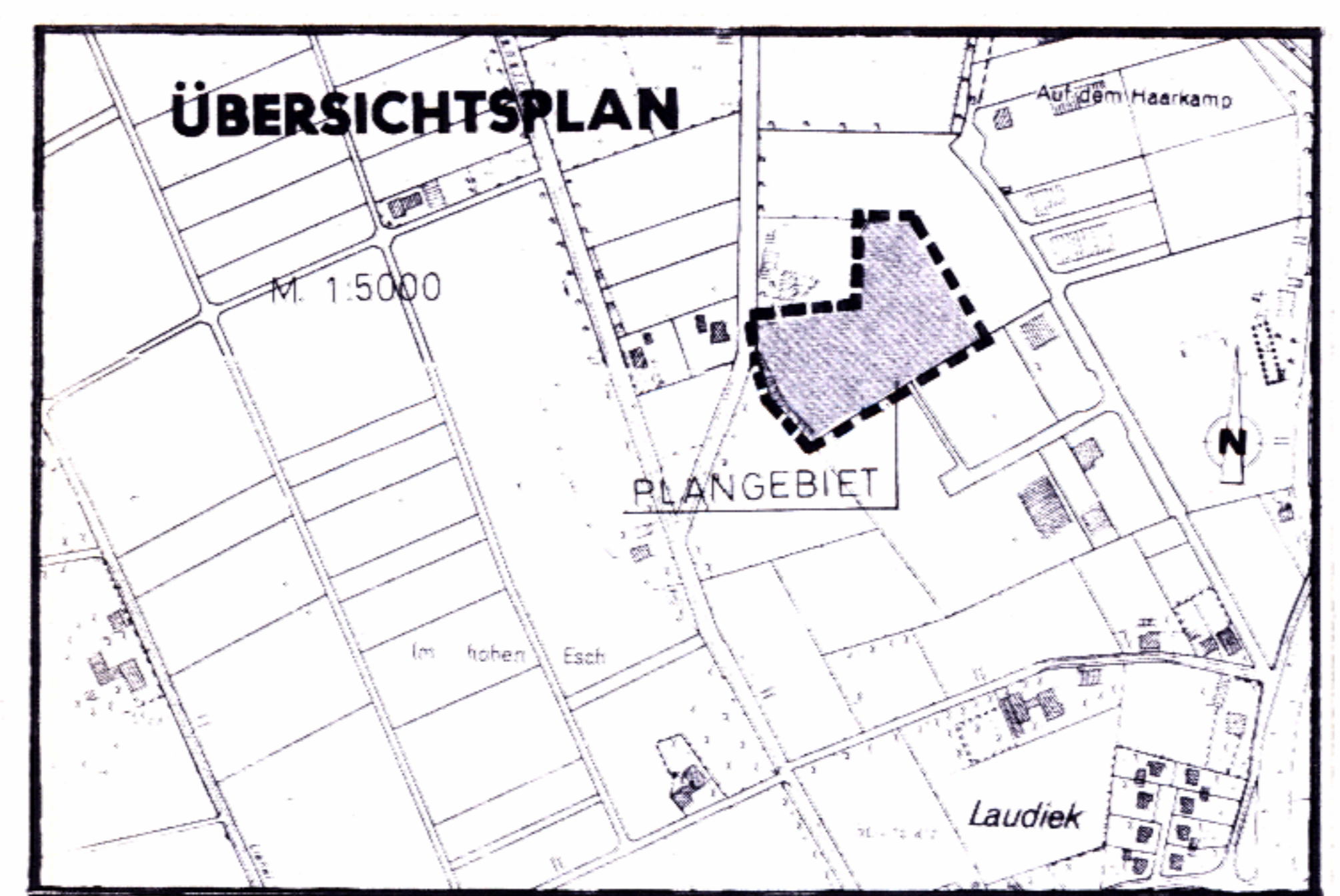
Landkreis Osnabrück, Gemeinde Glandorf  
Kartengrundlage: Zuteilungskarte der Flurbereinigung Glandorf Nr. 86  
Gemarkung Glandorf Flur 8 Maßstab 1:2000  
Feldvergleich vom 26.08.1991 Az.: V 2060/91  
Katasteramt Osnabrück, den 06.11.1991

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVBl. S. 187); dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 26.8.1991). Sie sind hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

OSNABRÜCK, den 03.11.1995  
Katasteramt  
im Auftrage:  
Dr. Wissemann



AUF GRUND DES § 1 ABS. 3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB) UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG  
HAT DER RAT DER GEMEINDE GLANDORF

DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 221 "AUF DEM HAARKAMP III. TEIL" BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NACHSTEHENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.  
GLANDORF DEN 18.01.1996

1. BÜRGERMEISTER L.S. 2. GEMEINDELEITER

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

1. HÖHE DER GEBÄUDE  
DIE MAX. HÖHE DER GEBÄUDE GEM. § 16 (3) I.V.M. 18 (1) BAUNVO IN DEM GEBIET DARF GEMESSEN VOM GEWACHSENEN ERDBODEN BIS ZUM DACH 15,00M NICHT ÜBERSCHREITEN. AUSGENOMMEN DAVON SIND UNTERGEORDNETE BAUTEILE WIE SCHORNSTEINE, BE- UND ENTLÜFTUNGEN UND TECHNISCHE ANLAGEN WIE FILTER, RÜCKKÜLAGGREGATE, KRAHNBAHNEN ECT.
2. ERSATZFLÄCHE  
FLÄCHE FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT GEM. § 9 (1) 20 BAUGB MASSNAHME: UMWANDLUNG EINER ACKERFLÄCHE IN EIN TROCKEN BIOTOP ALS HALBTROCKEN - TROCKENRASEN

**KENNZEICHNUNGEN, NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN U. HINWEISE**

GEM. § 9 (6) BAUGB WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DASS MASSNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 18.01.1996 DARLEGT SIND.

DER GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES LIEGT IN DER WASSERSCHUTZ-ZONE III B DES WASSERSCHUTZGEBIETES GLANDORF - WEST.

DIESE SATZUNG TRITTT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT:

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 21.05.1995 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 221 BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEM. § 2 ABS. 1 BAUGB AM 23.06.1995 ÖRTSÜBLICH BEKANNTMACHTET.

GLANDORF DEN 18.01.1996  
1. BÜRGERMEISTER L.S. 2. GEMEINDELEITER

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 24.05.1995 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN. ÖRT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 23.06.1995 ÖRTSÜBLICH BEKANNTMACHTET. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 30.07.1995 BIS 15.08.1995 GEM. § 3 (2) BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GLANDORF DEN 18.01.1996  
1. GEMEINDELEITER L.S. 2. GEMEINDELEITER

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 18.01.1996 DEM GEÄNDERTEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEM. § 3 (3) BAUGB BESCHLOSSEN. DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 3 (3) WURDE VOM 18.01.1996 GELEGENHEIT ZUR STELLUNGNAHME BIS ZUM 25.01.1996 GEBEBEN.

GLANDORF DEN 18.01.1996  
1. GEMEINDELEITER L.S. 2. GEMEINDELEITER

DER RAT DER GEMEINDE HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM 18.01.1996 ALS SATZUNG (§ 10 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

GLANDORF DEN 18.01.1996  
1. BÜRGERMEISTER L.S. 2. GEMEINDELEITER

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage unter Erteilung von Auflegen/Verboten keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Osnabrück, den 26. Jan. 1996  
Landkreis Osnabrück  
Der Kreisamtsleiter  
Im Auftrage

NACH DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS GEM. § 11 (3) BAUGB IST DER BEBAUUNGSPLAN GEM. § 13 BAUGB AM 15.02.1996 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS OSNABRÜCK BEKANNTMACHTET WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM 15.02.1996 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

GLANDORF DEN 18.01.1996  
1. GEMEINDELEITER L.S. 2. GEMEINDELEITER

INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES GEM. § 215 (1) SATZ 1 BAUGB - NICHT - GELTEND - GEMACHT WORDEN.

GLANDORF DEN 18.01.1996  
1. GEMEINDELEITER L.S. 2. GEMEINDELEITER

INNERHALB VON SIEBEN JAHREN NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES SIND MÄNGEL IN DER ABWÄGUNG GEM. § 215 (1) SATZ 2 BAUGB - NICHT - GELTEND GEMACHT WORDEN.

GLANDORF DEN 18.01.1996  
1. GEMEINDELEITER L.S. 2. GEMEINDELEITER

**BEBAUUNGSPLAN NR. 221**  
**„AUF DEM HAARKAMP III. TEIL“**  
**DER GEMEINDE GLANDORF**  
LANDKREIS OSNABRÜCK

HIER MIT WIRD BEGLAUBIGT, DASS DIE ABSCHRIFT MIT DER URSCHRIFT ÜBEREINSTIMMT  
GEMEINDE GLANDORF DEN 18.01.1996  
Der Gemeindeführer  
S. Wettern

BEARBEITET:  
**PLANUNGSBÜRO HÜTKER**  
OSNABRÜCK

BEARBEITET GEÄNDERT  
31.1995  
pb PLANUNGSBÜRO HÜTKER  
STÄDTEBAU UND LÄNDLICHE PLANUNG  
49076 OSNABRÜCK - WOBENBERGER STR. 10 - TEL. 0509607